

Valentinsmenu Hirschen mit Liebesrezept



Amuse Bouche

Rauchlachstartar mit Randen und Apfel
Blattsalat mit Kürbiskernen an
Ingwervinaigrette

Rosenblütensuppe mit Jakobsmuschel

Duo von Rind Brasato und Filet
Tessinerpolenta & Gemüse
oder
Gebratenes Maispoulet auf
Karamell – Dörrfeigensauce
Reis mit Gemüsewürfel und Sellerie

Ananasherz mit Kokos und Honigquarksorbet

78.90.-

Die Wirkstoffe

Fisch: Die im Fisch enthaltenen Stoffe Eiweiß und Zink steigern die Produktion des Testosteron und beschleunigen den Nachrichtenfluss zwischen den erotischen Zentren des Gehirns.

Kürbiskerne: Die Inder schätzen Kürbiskerne als hochwertiges Aphrodisiakum, das eine grosse Rolle in tantrischen Liebesritualen spielt: Verspeist eine Frau Kürbisoder Melonenkerne, signalisiert sie ihre sexuelle Einwilligung.

Ingwer: Die enthaltenden ätherischen Öle sollen besonders stimulierend wirken

Feige: Die Feige gilt seit Jahrhunderten ihrer Form und der vielen Kerne wegen als Symbol der Fruchtbarkeit – so wurde schon Bacchus, der Gott der Ekstase und Fruchtbarkeit, mit Feigen geehrt. Nicht zufällig ist das Feigenblatt, das die Scham des sich seiner Nacktheit bewusst gewordenen Menschen verhüllt.

Sellerie: Reich an Mineralstoffen, Geschmack und Geruch, werden durch den Sellerie die Sinne zusätzlich angeregt.

Ananas: Die tropische Pflanze ist ein Nahrungs- und Heilmittel, das Bromelin enthält, ein die Eiweissverdauung förderndes Enzym. Sie gilt als Aphrodisiakum, wenn sie mit Honig und Rum eingelegt wird.

Honig. In Asien ist die Meinung weit verbreitet, dass die Inhaltstoffe von Honig positive Einflüsse auf die Fruchtbarkeit der Frau und des Mannes ausüben. Auch hierzulande wurde der Honigwein Met mit Bilsenkraut versetzt und als Stimulans getrunken.

Kokospalme: Gilt in allen Anbaugeländen als stimulierend. Verstärkt wird ihre Wirkung mit Stechsamensamen und Honig.